



Bürgermeister
FRANZ WOLTRON
Willendorfer Straße 150
2732 Würflach
Email: woltron@wuerflach.at
Gemeinde Tel.Nr.: 02620/2410-12

Aktuelle Information des Bürgermeisters

07/2023

Liebe Würflacherinnen und Würflacher!

Ich möchte Sie über einige sehr aktuelle Themen, vor allem auch aus der letzten Gemeinderatssitzung informieren und über die Fakten berichten. Ich werde immer wieder zu den Behauptungen im „Informationsblatt“ der Würflacher Bürgerliste angesprochen und möchte auf diesem Wege dazu Stellung nehmen.

Ich habe mich daher erstmalig für ein eigenes Schreiben entschieden, da ich die „Gemeindemitteilung“ als Informationsblatt der Gemeindefarbeit sehe und politisches Hick Hack über Parteizeitungen die wenigsten interessiert.

Ich hoffe, dass Sie sich die Zeit nehmen diese Information durchzulesen und sich dann Ihr Bild zu manchen Behauptungen machen, diese dann auch neu bewerten.

Projekt Tiny Haus und Superädifikatsvertrag WellnessWelt:



Anfang des Jahres kam der junge Würflacher Lukas Reiter zu mir und stellte mir seine Idee, eine Übernachtungsmöglichkeit im Bereich der WellnessWelt zu schaffen, vor. Ich bat ihn daraufhin, dieses interessante Projekt mit den vielen positiven Auswirkungen in einem schriftlichen Konzept zusammenzufassen, damit ich dieses dem Gemeinderat vorlegen könne.

Im Zuge der Diskussionen über die Nutzung des ehemaligen Badgeländes wurde dieses Thema ähnlich bereits vor etlichen Jahren diskutiert. Eine Umsetzung durch die Gemeinde mit Gemeindebediensteten war aber wirtschaftlich nicht möglich.

Im März war das Konzept dann fertig und Hr. Lukas Reiter teilte mir bei der Übergabe mit, dass er auf Grund seiner noch aktiven Profisportkarriere, von seinem Vater Stefan Reiter vorerst bei der Umsetzung unterstützt wird.

Der Gemeindevorstand wurde daraufhin in der Sitzung am 30. März 2023 über das Projekt informiert und alle Gemeinderäte wurden für den 18. April 2023 zu einer Präsentation vor Ort eingeladen. Das vorliegende detaillierte Konzept wurde dem Gemeinderat bereits vorweg per Mail übermittelt.

Bei der Präsentation waren dann zwei Gemeinderäte der Liste „Gemeinsam für Würflach“ und mehrere von der ÖVP anwesend. Lukas und Stefan Reiter beantworteten dabei ausführlich die gestellten Fragen.

Nach diesem Termin wurde von einer Rechtsanwaltskanzlei ein Vertragsentwurf über die Verpachtung des vorgesehenen Grundstücksteiles der WellnessWelt zur Errichtung eines mobilen Gebäudes „Tiny Haus“, ein sogenannter „Superädifikatsvertrag“, aufgesetzt. Diese brachliegende Fläche liegt oberhalb der PV-Anlage und widerspricht keinesfalls der weiteren Nutzung des Areals (auch nicht im Hinblick auf den geplanten Volksschulbau).

Dieser Vertragsentwurf wurde in der folgenden Vorstandssitzung am 8. Mai 2023 besprochen. Auf Ersuchen von GGR Roland Reiter (Bürgerliste) wurde vereinbart, den Beschluss des Vertrages auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 30. Mai 2023 zu setzen, um der Bürgerliste genügend Zeit zur Prüfung des Vertrages zu geben. Als Bürgermeister bat ich Hrn. GGR Reiter offene Fragen oder Änderungswünsche zeitgerecht vor der Sitzung mit mir zu besprechen, damit diese nötigenfalls in den Vertrag eingearbeitet werden können.

Es wurden dann in den drei Wochen bis zur Gemeinderatssitzung weder Änderungswünsche bekanntgegeben, noch Bedenken geäußert.

Zu Beginn der Sitzung wurde dann überraschend ein Dringlichkeitsantrag der Bürgerliste eingebracht. Der Tagesordnungspunkt „Superädifikatsvertrag“ sollte von der Tagesordnung genommen werden. Die Mehrheit des Gemeinderates sah dafür keine Notwendigkeit, folglich wurde der Antrag abgelehnt und die Sitzung fortgesetzt.

Bei dem Tagesordnungspunkt „Superädifikatsvertrag“ verließen dann nach kurzer Diskussion alle anwesenden Gemeinderäte der Bürgerliste die Sitzung. Dies wurde lapidar damit begründet, dass mit der Beschlussfassung des Vertrages die aufliegende Änderung des Flächenwidmungsplanes nicht mehr von den Bürgern beeinflussbar wäre und außerdem sei die Höhe des Pachtzinses zu niedrig.

Diese Einwände hätte man jederzeit im Vorfeld klären können:

Natürlich kann der Vertrag erst **nach** Umwidmung (in Wellness Beherbergung) des Grundstückes in Kraft treten und **danach** die erforderliche Bauverhandlung stattfinden. Das war immer klar und außer Diskussion. Ein kleiner Absatz im Vertragsentwurf hätte gereicht um das noch klarer darzustellen. Die Höhe des Pachtzinses für eine brachliegende Wiese ohne jegliche Infrastruktur, hätte vom Rechtsanwalt ebenfalls plausibel dargestellt werden können. Überhaupt nicht erwähnt wird, dass bei dieser Berechnung auch die Investitionen in Höhe von ca. € 30.000,--, die der Bauwerber sofort zu Aufschließung des Grundstückes (Strom, Wasser, Kanal usw.) tätigt und die bei Beendigung des Vertrages der Gemeinde ablösefrei zufallen, berücksichtigt wurden.

Das Verlassen der Gemeinderatssitzung ist für mich ein unverständlicher und undemokratischer Akt und war soweit ich mich erinnern kann auch erstmalig in Würflach!

Die Würflacherinnen und Würflacher haben ein Recht darauf, dass die von ihnen gewählten Gemeinderäte sich einer Diskussion stellen und Entscheidungen treffen. Laut abgelegtem Gelöbnis sollten diese auch unparteiisch sein, egal ob es sich um einen Angehörigen der SPÖ, der Bürgerliste oder eben der ÖVP handelt.

Es ist auch angebracht, den im „Gemeinsam für Würflach“ (Klartext)-Artikel genannten Vorschlag der SPÖ zur öffentlichen Ausschreibung von Investoren für das Projekt von Lukas Reiter zu hinterfragen. Warum wurde dies nicht bereits im Jahr 2019

durchgeführt, als es in der Ausschreibung zur Vermietung des Lokals in der WWW erwähnt wurde, ebenso in einem öffentlichen Schreiben zur Verpachtung des Lokals?

Es scheint, dass jetzt, wo jemand sein Engagement für die Umsetzung dieses Projekts einbringt und als "ÖVP-Parteigänger" bezeichnet wird, eine parteiische Interpretation stattfindet, die jeden fehlenden Willen zur "gemeinsamen" Gestaltung dieser Gemeinde suggeriert.

Die Gemeinderatssitzung zu verlassen, statt eine demokratische Entscheidung zu akzeptieren, kann nicht im Sinne der Wähler sein, welche der Bürgerliste den Auftrag zur Mitarbeit gegeben haben!

Die beiden anwesenden SPÖ Gemeinderäte haben den Sinn und Mehrwert des Projektes anerkannt und stimmten gemeinsam mit der ÖVP-Fraktion dem Antrag zu. Da Frau GGR Reiter Michaela bei dieser Abstimmung wegen Befangenheit den Saal verließ und mehrere Gemeinderäte entschuldigt fehlten, ist dieser Beschluss nicht rechtsgültig.

Ein mutiges und positives Projekt wurde somit in ein schiefes Licht gerückt!

Trotz dieser persönlichen Angriffe wollen Lukas und Stefan Reiter aber weiterhin das Projekt umsetzen. Der Superädifikatsvertrag wird dem Gemeinderat erst nach erfolgter Flächenwidmungsplanänderung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Hr. Lukas Reiter hat eine Kurzfassung des Konzeptes zur Verfügung gestellt. Sie finden diese auf unserer Gemeindehomepage unter www.wuerflach.at.

Bilden Sie sich selbst Ihre Meinung! Für Detailfragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Weitere Themen aus dem Informationsschreiben der Bürgerliste, welche einer Richtigstellung bedürfen:

Das schöne Märchen vom Haushaltsplus!

Hier muss energisch widersprochen werden! Das sogenannte Haushaltspotential in der Höhe von € 99.768,78 ist keine willkürliche Darstellung des Bürgermeisters, sondern im § 67, Abs. 11, der NÖ Gemeindeordnung genau geregelt. Es muss dem jeweiligen Rechnungsabschluss vorangestellt werden. Hier kann man nicht irgendwelche Zahlen dazurechnen oder weglassen, die Berechnung ist gesetzlich geregelt! Zugegeben, die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung ist nicht ganz einfach zu verstehen, wenn man z.B. für die Umwelt zuständig ist. Vom Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses GR Markus Gamsriegler von der Bürgerliste, wäre es aber schon zu erwarten!

Keramiktassen Advent – Rechenfehler oder Schummelei?

Dass die Umstellung von zigtausenden Wegwerfbechern auf nachhaltige Mehrwegtassen beim Advent in der Johannesbachklamm dem Umweltgemeinderat der Bürgerliste aus zweifelhaften Gründen ein Dorn im Auge ist, ist ja längst bekannt.

So hatte GGR Roland Reiter schon gegen den Ankauf der Tassen gestimmt (wie auch SPÖ GGR Schwendinger).

Es sei daher auch zu diesem Thema einiges gesagt, was viele wahrscheinlich nicht wissen:

- Die Tassen wurden auf Grund der langwierigen Diskussionen und der somit verzögerten Beschlussfassung, leider sehr spät - nämlich nur wenige Tage vor dem Advent – geliefert. Am Tag vor Adventbeginn wurden die Tassen den Verkaufsständen zugestellt.
Am selben Tag fand am Abend eine Sitzung zur Landtagswahl 2023 statt. SPÖ GGR Schwendinger hat dabei darauf hingewiesen, dass von „irgendjemand“ - den Namen wollte er nicht nennen - der Inhalt der Tassen kontrolliert wurde und feststellte, dass der Eichstrich um ein paar Prozent nicht stimmt. Daraufhin wurde gemessen und gemeinsam festgestellt, dass die Abweichung ca. 2,8 % beträgt. Da diese **zugunsten** des Konsumenten ausgefallen ist, hat man sich damit abgefunden. Beim Messvorgang waren die in der Wahlbehörde vertretenen Gemeinderäte der SPÖ und ÖVP dabei – von der jetzt behaupteten Schummelei kann daher wirklich keine Rede sein!
- Von der Bürgerliste wird behauptet, dass die Differenz bis zu 20 % ausmacht. Das ist eine Differenz von beinahe 2 cm! Diese Tassen würde ich gerne sehen!
- Hand auf's Herz: Haben Sie Ihr Kaffeehäferl jemals überprüft ob die CE-Kennzeichnung oder der Eichstrich richtig sind? Ich bin überzeugt, sicherlich die wenigsten. Und so wird es auch bei den Tassen sein, welche zur Erinnerung an unseren schönen Advent von den begeisterten Besuchern gekauft werden! Sie dürfen für private Zwecke genutzt und daher auch verkauft werden.
- **Übrigens:** Es wurde noch nie erwähnt, dass die Überprüfung der Tassen durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen auf Grund einer **anonymen Anzeige** erfolgte. Ein Schelm, der da Schlechtes denkt?!

Ich bin absolut offen für neue Ideen oder andere Ansichten. Nur muss man darüber reden und diskutieren. So ist es auch in den letzten Jahrzehnten in unserer Gemeinde geschehen. Der Großteil der Beschlüsse wurde einstimmig von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien gefasst. Nicht, weil wir in einer Diktatur leben, sondern weil alles ausdiskutiert wurde, bis es für alle gepasst hat. Leider ist es in der Politik üblich geworden, den anderen anzupatzen. Unter dem Motto: Irgendetwas wird schon hängenbleiben, auch wenn es nicht stimmt. Das mag zwar Wählerstimmen bringen, bringt unseren Ort aber nicht weiter. Ich bin überzeugt, dass eine Zusammenarbeit mit gegenseitigem Respekt der einzig richtige Weg für unsere lebenswerte Gemeinde ist.

Obwohl sie schon mehrmals nicht angenommen wurde, reiche ich nach wie vor Allen die Hand zur gemeinsamen Arbeit für unser Würflach!

Sollte es künftig erforderlich sein, werde ich Sie wieder auf diesem Wege über die Fakten und Tatsachen informieren!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister



Franz Woltron